Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

10/012/2022

über die Sitzung **des Ortsausschusses Kollerbeck**
am **Donnerstag,** dem **24.03.2022**, von **19:00 Uhr** bis **21:15 Uhr**
im **Feuerwehrgerätehaus Kollerbeck**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Rainer Neumann

Ordentliche Mitglieder
Elmar Konrad Krüger
Leon Lensdorf
Andreas Mönks
Dr. Karl-Heinz Stecker
Olaf Wittrock

Protokollführer
Katharina Rheker

Abwesend: /

Presse: keine

Zuhörer: 8

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Josef Büker, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk III - Kollerbeck
Vorlage: 577/2022

Frau Rheker erläutert den Sachverhalt.

Beschlussempfehlung:

Frau Margret Vössing wird zur stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk III – Kollerbeck auf fünf Jahre gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

3. Baumaßnahmen Kollerbeck 2022

Herr Büker stellt die Baumaßnahmen im Haushaltsjahr vor:

1. Dacherneuerung altes Lehrerwohnhaus
   Hierzu formuliert der Ortsausschuss Prüfaufträge für das Bauamt
   a. Ist das Holztreppenhaus aus brandschutzrechtlichen Gesichtspunkten akzeptabel?
   b. Kann im Zuge der Dachsanierung ein Anleiterpunkt für die Feuerwehr auf der Dachseite in Richtung des Kindergartens geschaffen werden?
   c. Kann das Dach gedämmt werden?
2. Erneuerung der Brücke Finkenbuche
3. Renovierung Wasserwerk Am Westerberg

Rainer Neumann regt an, dass die Informationen, die Josef Büker während der Sitzung mittels Power-Point-Präsentation gibt, den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden sollten.

4. Hochwasserschutz 2022: Ergebnisse der Starkregenhinweiskarten NRW vom Oktober 2021 für Kollerbeck/ Langenkamp

Josef Büker erklärt, dass die Hochwassergefahren- und –risikokarten für NRW im Internet für jedermann einsehbar bereitstehen.

Nachrichtlich zu Protokoll:
Für die Ausarbeitung von Starkregengefahrenkarten ist ein Antrag auf Zuwendung für die Planungskosten bei der Bezirksregierung Detmold gestellt worden. Fördergelder wurden in Aussicht gestellt, aber noch nicht zugesagt. Die Arbeiten für die Erstellung der Karten werden bei positivem Bescheid an ein Fachbüro vergeben.
Ein Brückenbauwerk befindet sich im gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Niese. Um ein rechtlich konformes Bauwerk dort zu errichten, ist zunächst eine Genehmigung beim Kreis Höxter als untere Wasserbehörde einzuholen. Das Büro Turk ist mit der Erstellung der Antragsunterlagen beauftragt worden.

Erst nach Eingang eines positiven Bescheides durch den Kreis Höxter können die Arbeiten vergeben werden.

Josef Büker regt an, ein natürliches Retentionsbecken im Bereich Oldenburger Straße/ Friedenseiche zu schaffen. Diese Maßnahme leite er aus dem letzten extremen Hochwasserereignis in Kollerbeck im Jahr 2007 ab. Das Bauamt solle prüfen, ob zur Umsetzung einer solchen Rückhaltemulde ein Grundstück erworben werden könne.
Rainer Neumann kritisiert, dass die von Herrn Büker benannte Analyse der Hochschule abgewartet und dann ein Gesamtkonzept erarbeitet werden solle.

Elmar Krüger bestätigt Rainer Neumanns Aussage und ergänzt, dass darüber hinaus aber auch die Erfahrungen der Ortschaft aus der Vergangenheit berücksichtigt werden sollten.

Beschlussempfehlung:

Der Ortsausschuss Kollerbeck bittet das Bauamt der Stadt Marienmünster um Prüfung, ob das Grundstück Flur 5 Flurstück 142 oder die östliche Spitze des Grundstückes Flur 5 Flurstück 178 für die Anlage eines natürlichen Regenrückhaltebeckens erworben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 2

5. Umkleidegebäude Sportplatz; Vorstellung der Neubauplanung

Die aktuellen Pläne für den Neubau des Sportheims Kollerbeck werden von Frau Rheker vorgestellt.

Der Ortsausschuss unterbricht die Sitzung für eine Stellungnahme des Vorstandes des SV Kollerbeck.

Konrad Krüger erläutert, dass dem Vorstand die Pläne bereits bekannt sind, jedoch die Kostenkalkulation noch aussteht. Er gehe von höheren Kosten aus. Grundsätzlich könne vom Zeitplan her bereits im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Bernward Brisgies ergänzt, dass durch die aktuellen Planungen kein Tempel geschaffen wird, sondern ein Gebäude, welches den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht werden soll. Die Planungen entsprächen aus diesem Grund den Vorstellungen des Sportvereins.

Elmar Krüger fragt an, ob eine Sanierung des Gebäudes komplett vom Tisch sei. Josef Büker erklärt, dass aufgrund des Lebenszyklusgutachtens, welches vom Büro Prof. Rotermund erstellt wurde, ein Neubau wirtschaftlicher als die Renovierung des Bestandsgebäudes sei. Rainer Neumann ergänzt, dass für eine Renovierung keine Fördermittel genutzt werden könnten.

6. Windkraftanlagen in der Gemarkung von Kollerbeck/ Langenkamp und den Nachbarortschaften Born, Münsterbrock u. Papenhöfen; Stand des Verfahrens und der Planung.

Katharina Rheker erläutert den aktuellen Stand im Windkraftverfahren. Demnach rechne Bauamtsleiter Stefan Niemann mit einer Offenlage, welche auf der Homepage der Stadt Marienmünster einsehbar sein werde, in ca. drei bis vier Wochen.

Die Sitzung wird für eine Zuhörerfrage unterbrochen.

7. Ortspauschale (Stand)

Katharina Rheker stellt dar, dass der Ortschaft Kollerbeck aktuell 5.813,12 € (Restbetrag aus 2021: 2.239,62 € + Dorfpauschale 2022: 3.573,50 €) über die Dorfpauschale zur Verfügung stehen.

Es folgt eine Diskussion, ob alle Maßnahmen aus 2021, für die die Dorfpauschale eingesetzt werden sollte, bereits darüber abgerechnet wurden. Der Zuschuss für die Schilder des Kunst- und Kulturvereins könnten noch nicht erfasst sein.

8. Erneuerung von Spielgeräten, Spielplatz in den Niesewiesen

Herr Büker stellt eine Möglichkeit zur Verwendung der diesjährigen Haushaltsmittel zur Beschaffung eines neuen Spielgerätes vor. Die zuständige Mitarbeiterin des Bauamtes habe hierzu einen Vorschlag entwickelt. In diesem Zuge könnte sowohl die Schaukel als auch das Klettergerüst ersetzt werden. Andreas Mönks schlägt vor, hierzu auch Mittel aus der Dorfpauschale einzusetzen.

Rainer Neumann kritisiert, dass die betroffenen Eltern und Kinder nicht wie dargelegt berücksichtigt worden sind. Er informiert, dass zurzeit ein Arbeitskreis gegründet wird, der auf Stadtebene ein Konzept zur Spielplatzentwicklung in der gesamten Stadt Marienmünster entwickeln soll. Die Entwicklung solle zunächst abgewartet werden.

Leon Lensdorf stimmt Rainer Neumann zu, dass das Konzept abgewartet werden soll, es sei denn, an den auszutauschenden Spielplatzgeräten bestehen erhebliche Sicherheitsmängel.

Olaf Wittrock schlägt vor, zunächst entsprechend dem Vorschlag von Andreas Mönks, den Haushaltsansatz in Höhe von 7.500,- Euro auf 10.000,- Euro aufzurunden, abstimmen zu lassen.

Daraufhin ergeht folgender **Beschluss**:
Der Ortsausschuss beschließt, für die Beschaffung der Spielplatzgeräte Mittel in Höhe von 2.500,- Euro aus der Dorfpauschale bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Josef Büker betont, dass bereits seit 2019 versucht wird, für die Kinder neue Spielplatzgeräte zu beschaffen. Nun bestehe die Möglichkeit dazu, die auch jetzt genutzt werden solle.

Elmar Krüger erläutert die Hintergründe der stadtweiten Konzeption. Er bestätigt die vorgenannte Auffassung, dass die Gelder jetzt genutzt werden sollten. Er plädiert dafür, zuvor jedoch eine

Absprache mit den Kindern und Eltern durchzuführen. Josef Büker erklärt sich bereit, die Durchführung der Abstimmungsgespräche zu übernehmen.

Beschlussempfehlung:

Nach einem positiven Abstimmungsgespräch mit den Kollerbecker Kindern und Eltern sollen die beiden vorgestellten Spielplatzgeräte beschafft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4 Nein: 2 Enthaltung: 1

9. Fußgängerweg vom Baugebiet Westerberg zum Schweizerburgweg (Vorstellung Planung)

Katharina Rheker informiert, dass im Haushalt 2022 Mittel für die externe Planung eines Fußweges bereitstehen. Im Jahr 2023 solle dann die Umsetzung erfolgen.

10. Lösung für die Ruhebänke an den Waldrandwegen (Anlage: Vorschlag Carsten Rheker)

Herr Büker erläutert, dass Carsten Rheker für die schon lange bestehende Problematik hinsichtlich der Ruhebänke an den Waldrandwegen zwei Lösungsvorschläge erarbeitet hat. Bürgermeister Josef Suermann habe erklärt, dass die Versicherung über die Stadt Marienmünster erfolgen könne. Die erforderliche Baumkontrolle zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht sei durch städtische Mitarbeiter jedoch nicht realisierbar. Entweder könne die jährliche Baumkontrolle durch ein externes Büro ausgeführt und die Kosten von der Ortschaft getragen werden oder die Ortschaft könne selber einen Baumkontrolleur ausbilden lassen, sodass nicht jährlich wiederkehrende Kosten anfallen würden. Die Ausbildung zum Baumkontrolleur koste ca. 1.000,- Euro und könne in Höxter beim Büro AG im Strom durchgeführt werden. Es wurde bereits eine Einigung mit dem Heimatverein erzielt, dass die Ausbildungskosten zur Hälfte vom Verein und zur anderen Hälfte vom Ortsausschuss aus der Dorfpauschale getragen würden.

Elmar Krüger erklärt sich bereit, die Funktion des Baumkontrolleurs zu übernehmen. Er selber möchte sich an den Ausbildungskosten mit 200,- Euro beteiligen.

Josef Büker führt aus, dass Carsten Rheker bereit sei, die weitergehenden Abstimmungsgespräche zu führen.

Elmar Krüger beteiligt sich nicht an der Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Elmar Krüger soll zum Baumkontrolleur ausgebildet werden. Er beteiligt sich mit 200,- Euro an den Kosten des Lehrgangs. Die darüber hinaus anfallenden Ausbildungskosten werden zur Hälfte aus der Dorfpauschale und zur Hälfte vom Heimatverein finanziert.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

11. Unterhaltungsmaßnahmen Kollerbeck Sommer 2022

Josef Büker stellt die Unterhaltungsmaßnahmen für den Sommer 2022 vor:

- Durchlässe und Gräben freigraben
- Bogen an der Brücke K 70 freibaggern (ggf. Weitergabe an Kreis Höxter als Straßenbaulastträger)
- Brückendurchlässe bei Michael Klocke freibaggern
- sämtliche Brückendurchlässe in Kollerbeck und Langenkamp kontrollieren
- Banketten an Wegen abziehen
    - Borner Feldweg
    - Falker Weg
    - Finken Buche
    - Feldweg Rumpenberg
    - Über den Höfen
- Wiederherstellung des Grabens im Bereich Neue Straße/ Zur Friedenseiche Richtung Born (dieser sei mittlerweile nicht mehr vorhanden)

12. Mitteilungen und Anfragen

Katharina Rheker informiert, dass die Sirene bei dem letzten Sturm einen Schaden erlitt. Zurzeit sei die Sirene funktionsfähig. Nach Aussage der wartenden Firma werde der Motor auf lange Sicht jedoch ausfallen, da dieser bei dem Sturm Wasser gezogen habe. Es sei bereits ein Antrag zur Förderung der Errichtung einer neuen Sirene gestellt worden. Diese solle nicht wieder auf dem Dach der Familie Marx, Am Brink, platziert werden. Vielmehr solle eine Mastsirene unterhalb des Friedhofes errichtet werden. Es wirkt angeregt, überprüfen zu lassen, ob die Einwohner der Bauernschaft Langenkamp das Sirenensignal ebenfalls erreichen würde.

Elmar Krüger erläutert, dass er im Gespräch mit Reinhard Büker erfuhr, dass das nördliche Fundament der Brücke „Finken Buche“ weggespült wird. Dies solle das Bauamt bei der Erneuerung der Brücke beachten. Für einen Ortstermin stünde er gerne bereit.

Andreas Mönks spricht ein Thema an, welches Einwohner des Oberdorfes beschäftige. Der Durchlass, der bei der Erneuerung des Weges „Roten Kämpe“ aufgebrochen wurde, um den Schwerlastverkehr auszuschließen, sorge für Ärger. Zum einen sei die Ausbildung der Schilder sehr gefährlich für Kinder, da diese unter dem Balken des Schildes hindurch in das Loch stürzen könnten. Außerdem sei der Weg stark verschmutzt. Diese Problematik würde sich durch das Fahren von PKW’s erheblich verbessern. Er favorisiere eine Lösung ähnlich wie an der Weserbrücke in Höxter. Durch zwei Betonpoller könne der Schwerlastverkehr ausgeschlossen werden, für anderen Verkehr sei der Weg jedoch weiterhin nutzbar. Leon Lensdorf hinterfragt, warum der Weg für PKW’s befahrbar sein müsse. Er plädiert jedoch dafür, dass die Absperrung kindersicher ausgeführt werden sollte.

Darüber hinaus erläutert Andreas Mönks, dass sich die neu asphaltierte Straße „Über den Höfen“ permanent losfahre. Anwohner würden die kleinen Steinchen und den gesamten Schmutz mit ins Haus tragen. Die Abfärbungen seien so hartnäckig, dass sie nur mit Terpentin wieder entfernt werden könnten. Er bittet Klaus Hasenbein um Prüfung, ob der Einbau des Kaltasphalts ordnungsgemäß entsprechend der Ausschreibung ausgeführt wurde und solche Problematiken hinzunehmen sind.

Leon Lensdorf erfragt den Stand hinsichtlich der Boule-Bahn. Außerdem merkt er an, dass seiner Auffassung nach die Bahn anders ausgebaut wurde als beschlossen und spielende Kinder so auf dem Fußballplatz eingeschränkt seien. Elmar Krüger erläutert, dass aufgrund der Krankheit von Matthias Platte die Schüttgüter erst später geliefert werden konnten. Zurzeit werde jedoch aktiv an der Bahn gearbeitet, sodass diese im Mai bespielt werden könne. Er argumentiert, dass er bereits viele Kinder dort Fußballspielen sehen habe und diese in keinster Weise eingeschränkt seien.

13. Fragen von Einwohnern

Jutta Fritzsche fragt an, warum die Beschaffung der Spielplatzgeräte hinsichtlich der Elternbeteiligung nicht so umgesetzt wird, wie es in der letzten Sitzung beschlossen wurde. Josef Büker erklärt, dass dieses immer noch möglich sei.

Rainer Neumann fragt an, ob die Schaukel tatsächlich so gravierende Mängel, wie von Herrn Büker ausgeführt, aufweist. Er bittet die Stadt Marienmünster dieses zu überprüfen und ggf. entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Elmar Krüger schlägt hinsichtlich der Spielplatzgerätebeschaffung vor, die Eltern und Kinder über den Dorfausrufer zu beteiligen.

Frau Fritzsche fragt nach, wer die Verantwortung bzw. das Risiko hinsichtlich der Baumkontrollen aus TOP 10 übernehme. Es wird darauf hingewiesen, dass die Versicherung über die Stadt Marienmünster erfolge.

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Katharina Rheker
Protokollführer/in